

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóth & Póffer, Lugos, Bomazg. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franteguzahlung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 28. August 1912.

Nummer 69.

Unsere Orientpolitik.

Wie ein roter Faden zieht sich die Balkanfrage seit Jahrhunderten durch die Geschichte der Völker Europas und wie ein ewiger Erisapfel bedrohen die aus den Interessenkollisionen auf dem Balkan entstehenden Differenzen der Großmächte unaufhörlich den Frieden unseres Weltteiles.

Mit den Zuständen am Balkan hängt nun auch die Reise des österreichisch-ung. Ministers des Aeußern nach Rumänien eng zusammen.

Graf Berchtold ist Samstag in Sinaia am Hoflager des Königs von Rumänien eingetroffen. Der herzliche, feierliche Empfang, der dem Leiter unseres auswärtigen Amtes bereit worden, ist der Ausfluß wahrer und aufrichtiger Freundschaft zwischen Rumänien und unserer Monarchie und zwischen den beiden innig befreundeten Dynastien. Das rumänische Volk wird es nie vergessen, mit welchem Nachdruck sich unsere Monarchie am Berliner Kongresse für die Interessen Rumäniens eingesetzt hat, während unsere Monarchie die stets loyale, freundschaftliche Haltung Rumäniens in allen außerpolitischen Fragen mit Genugtuung anerkennt. Die Regierung des weisen Königs Carol hat aus Rumänien ein konsolidiertes, kulturell und wirtschaftlich mächtig aufblühendes Staatswesen geschaffen. Bukarest, die Hauptstadt Rumäniens, ist das Kulturzentrum des Balkans geworden, das königl. Hoflager in Sinaia aber, wo Graf Berchtold die Auszeichnung eines feierlichen Empfanges genießt, ist weit über die Grenzen Rumäniens als eine Stätte edler Pracht bekannt.

Graf Berchtold wird in Sinaia ungetriebene Tage des Verstehens verbringen, denn kein störender Gedanke, kein Miston kann das innige Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien beeinflussen. Unsere Monarchie und Rumänien stehen in allen Fragen in soli-

darischer Freundschaft zu einander. Das ist die feste Bürgschaft der friedlichen Entwirrung des Balkanproblems. Diese Freundschaft ist der stärkste Hort der freien Entwicklung aller Balkanvölker.

* * *

Graf Berchtold wurde bald nach seiner Ankunft vom König in zweistündiger Audienz empfangen. Graf Berchtold hatte somit Gelegenheit zu einer ausführlichen Unterredung mit König Carol, und es ist anzunehmen, daß die Vorgänge im Orient sehr eingehend besprochen worden sind. Der Besuch des österr.-ung. Ministers in Sinaia, wo auch der rum. Minister des Aeußern, Herr Majorescu, anwesend ist, fällt in eine Zeit, in der die Ereignisse auf dem Balkan die gesamte europäische Diplomatie beschäftigen und das Wiener Kabinett zu demnächst allseitig angenommenen Vorschläge an die Großmächte veranlaßt haben, in einen Meinungsaustausch einzutreten. Das Gespräch, das im Schloß Belesch geführt wurde, erhält dadurch eine erhöhte Bedeutung, und es hat gewiß neuerdings die Uebereinstimmung der Grundanschauungen der österreichisch-ungarischen und der rumänischen Politik bestätigt, die in dem entschiedenen Wunsche einig sind, Friedensstörungen auf dem Balkan zu verhindern.

Der König verlieh dem Grafen Berchtold das Großkreuz des höchsten rumänischen Ordens und zeichnete auch den Gesandten Prinzen Fürstenberg sowie den Legationsrat Grafen Hoyos, der den Minister nach Sinaia begleitet, durch Ordensverleihungen aus.

Die rumänische Presse widmet dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern Begrüßungsartikel, in denen das Freundschaftsverhältnis zwischen unserer Monarchie und dem Königreiche hervorgehoben wird. Dieses Verhältnis, daß nun schon mehr als ein Viertel-

jahrhundert hinter sich hat, ist im Laufe der Zeit immer intimer und herzlicher geworden, ein Beweis, daß es auf festen Voraussetzungen und auf der Gemeinschaft wichtiger Bedürfnisse beruht, die seine Fortdauer und seine Stärke verbürgen.

Tagesneuigkeiten.

Städtische Generalversammlung.

Die städtische Repräsentanz hielt Montag den 26. d. unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Florescu eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher die sich schon seit vielen Monaten schleppende Angelegenheit der Neueinteilung der städt. Repräsentanzwahlbezirke, von der man nach den Antezedentien erwartet hätte, daß selbe zu heftigen Kämpfen der beiden Lager der Repräsentanz Anlaß geben wird, in lautloser Ruhe und ohne Saug und Klang unter Dach gebracht wurde.

Die Rumänen scheinen also der ganzen Angelegenheit keine große Tragweite beizumessen, denn während sie sonst, wenn es gilt einen heftigen Strauß auszukämpfen, wie eine vortrefflich disziplinierte Garde in geschlossenen Reihen aufmarschieren, waren sie diesmal bloß 6 Mann hoch erschienen und es geschah wahrscheinlich nur pour l'honneur du drapeau, daß sich Dr. Valéan erhob und ganz kleinlaut dagegen protestierte, daß eine so wichtige Angelegenheit bei halbleerem Saale durchgepeitscht werde. Denn auch im ungarischen Lager waren die Reihen stark gelichtet und bloß 26 Repräsentanten anwesend.

Es erschienen nämlich: Dr. Heinrich Verdach, Ignaz Verdach, Dr. Hugo Berger, Dr. Alfred Dezsényi, Arthur Deutsch, Sam. J. Deutsch, Dr. Jenő Dobo, Dr. J. Fenyész, Dr. Ferdinand Fränkl, Adolf Fischer, Ludwig Frühwald, Soma Grünbaum, Johann Hecker, Viktor Hecker, Anton Habelrehrn, Lenhardt Junker, Ludwig Kofan, Dr. Jakob Klein, Johann Knobloch, Karl Mayer, Louis Pop, Dr. Martin Rottenberg, Georg Stahl, Ludwig Vertes, Josef Veith und Armin Willanyi.

Nachdem der Vorsitzende die Sitzung eröffnet hatte, referierte der städt. Obernotar Dr. Johann Baltescu die Angelegenheit der Neueinteilung der Bezirke.

Der Magistrat hatte nämlich würdigend die in einer Eingabe mehrerer Repräsentanten vorgebrachten Gründe den Vorschlag gemacht,

die Zahl der Wahlbezirke beizubehalten, jedoch Rechnung tragend der Zunahme der Bevölkerung beschloßen, die Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Repräsentanten nach dem gerechten Schlüssel der Wählerzahl festzustellen.

Dieser Antrag des Magistrates wurde in der letzten Sitzung der Repräsentanz auf Vorschlag Dr. Josef Fenyess von der Tagesordnung abgesetzt und der Magistrat angewiesen, die Angelegenheit in einer Kommission durchberaten zu lassen und einer binnen 15 Tagen einzuberufenden außerord. Generalversammlung wieder vorzulegen. Diese Kommission entledigte sich ihrer Aufgabe und stellte die Neueinteilung der 7 Wahlbezirke folgendermaßen fest:

In den I. Wahlbezirk gehören: die Karansebeser, Honoriser, Olosager, Vossaner, Herendjester, Apor, Honvedsor, Damjanich, Arany Janos, Petöfi, Hetvezer, Erzsébet, Asboth, Nulich und Szechenyi Gasse mit 362 Wählern die 8 Repräsentanten wählen.

In den II. Bezirk gehören: die Kirchen, Kossuth, Szt. Jtvan, Arpadfor, Klona, Karcoczy, Berecsenyi, Bonnaz Gasse, die Buziaser Gasse von der Kirchen Gasse bis zur Josef Gasse, Szende und Palik-Ucseny Gasse mit 345 Wählern, die 8 Repräsentanten wählen.

In den III. Bezirk gehören: der untere Teil der Buziaser Gasse, die Ferencz, Zsabarav, Joltan, Margit, Merezy, Battanyai, Topala Gasse der zwischen der Suran und Temesvarer Gasse liegende Teil der Clariu Gasse, die Temesvarer Gasse bis zur Mündung der Clariu und Topala Gasse, die Szerezer und Kapra Gasse mit 350 Wählern, die 8 Repräsentanten wählen.

In den IV. Bezirk gehören: die Kiraly, Deaf, Götvösfor, Parvy, Setany, Erzsébetfor, Andraffysetany, Szabellater, Bocskay, Korona, Nedelko, Bem, Bathory, Nicaa Pop Gasse, der gegen die Andrei Gasse liegende Teil der Clariu Gasse, die Regivar Gassen, die Temeszeile von der Eisenbrücke bis zur Wirtschaftsbücke, die Andrei Gasse von der Temesvarer Gasse bis zur Clariu Gasse mit 405 Wählern die 10 Repräsentanten wählen.

In den V. Bezirk gehören: die Mikes Kelemen, Kincizsi, Miczky, Veteran, Heuffel, Laktanya, Weiß, Szt. Janos Platz u. Zeile, Korvin, Hunyadi, Dobra, Gozdu, Faur, Megyehaz, Jenöherczeg, Maria Valeria, Jafabffy Kristof, Temeszeile von der Eisenbrücke bis zur Alexandrovits Gasse mit 363 Wählern, die 8 Repräsentanten wählen.

In den VI. Bezirk gehören: die Athanasievits, Magyar, Gros Soro, Temes, Forras, Tuncel, Tapa und die rechte Seite der Facseter Gasse mit 518 Wählern, die 10 Repräsentanten wählen.

In den VII. Bezirk gehören: die linke Seite der Facseter, Kapra, Maniu, Suran, Temetö, der zweite Teil der Andrei Gasse, Binis, Skof mit 343 Wählern, die 8 Repräsentanten wählen. Dr. Valean beantragt die Vertagung, doch wurde dies mit 23 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung bildete der Beschluß über die Erteilung von 2 Konzessionen für kinematographische Vorstellungen. Die Stadt beschloß nämlich die Mozitheater zu monopolisieren und 2 Konzessionen zu erteilen. Im Fall dieses Statut Rechtskraft erhielt, bietet der Arader Unternehmer Karl Szatmary für die Erteilung einer Konzession auf die Dauer von 15 Jahren nebst der Untaltungssteuer jährlich 3000 Kr., die Firma Stefan Csorba und Josef Schlinger jährlich 1000 Kronen an. Der Magistrat stellt den Antrag die Repräsentanz möge das Anerbieten annehmen, bloß Dr. Ciupe will dem

Apollotheater die Konzession vorläufig noch nicht zu diesem Preise erteilen.

Die Repräsentanz schließt sich mit 32 gegen 6 Stimmen dem Antrage des Magistrates an, worauf Vorsitzender die Sitzung schloß.

Grundsteinlegung.

Sonntag vormittags fand die feierliche Grundsteinlegung des zu erbauenden gr.-kath. Seminars statt. Der bischöfl. Vikar, päpstlicher Prälat Joh. Boros verlas die Stiftingsurkunde, welche hervorhebt, daß das gr.-kath. Bistum im Jahre 1850 gegründet wurde und schon damals die Errichtung eines Seminars beschloßen wurde, doch konnte das Projekt erst jetzt unter dem fürsorglichen und aufopfernden Wirken des Bischofs Dr. Bazul Hofsu verwirklicht werden. Die Stiftingsurkunde wurde durch den bischöfl. Vikar, die Mitglieder des Konsistoriums, dem kontrollierenden Obergeringieur Isor Pantos, Architekt Armin Willanyi und die Baumeister Brüder Junker und Brüder Ternovits, den Anwalt des Domkapitels Dr. Jsidor Pop unterfertigt und in einen Glaszylinder gelegt, in welchen man auch mehrere Münzen gab und dann in dem Grundstein verwahrt. Nach Verlesung mehrerer Gebete wurde die Zeremonie beendet, worauf sich die Gäste zu einem Lunch zusammensanden. Zu den Baukosten steuerte der Staat 350.000 Kr. bei, während den Grund die Kirchengemeinde überließ. Das Gebäude wird auf einen Komplex von 1050 m² erbaut, und zwar in der Gassenfront mit zwei Stockwerken und werden in den Räumlichkeiten 30 Seminaristen und eben so viel Kandidaten unterbracht werden können.

Dr. Sigiescu — 16facher Ehrenbürger.

Aus Dravizabanya wird gemeldet; Der Abgeordnete Dr. Sigiescu wurde von den 16 Gemeinden seines Wahlbezirk zum Ehrenbürger gewählt.

Volksfest der Buchdrucker.

Die Lugoser Buchdrucker veranstalten — wie wir bereits einmal berichteten — am 1. September in den Lokalitäten des Hotels Konfordia ein mit Tanz verbundenes großes Volksfest, dessen Reingewinn dem Sanatoriumsfonds für lungenkranke Buchdrucker zugeführt wird. Das Arrangierungskomitee hat zur Unterhaltung des Publikums für die mannigfachen Belustigungen, Scherze, und Volksspiele Sorge getragen. Abends erfolgt Tanzunterhaltung. Das Entree beträgt per Person 1 Krone und werden Ueberzahlungen mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck dankend entgegengenommen und öffentlich quittiert.

Aus dem Institute der Rosa Kis.

Die Aufnahme- und Nachprüfungen im erwähnten Institute werden am 1. September, die Einschreibung am 2—6. abgehalten und der regelmäßige Unterricht nimmt am 7. Sept. seinen Anfang. Zugleich lenken wir die Aufmerksamkeit der Interessenten auf den ministeriell konzessionierten Handelslehkurs für Mädchen, für den die Anstalt 4 anerkannte Lehrkräfte gewonnen hat.

Lehrkurs für die Retter.

Der Budapester Rettungsverein veranstaltet mit Unterstützung des Handelsministers am 21. und 22. September in Karansebes einen Lehrkurs für Retter, an welchen sich Industriearbeiter, Maschinisten und dgl. beteiligen können. Im Falle es der Raum gestattet, hat Jedermann, der sich für Rettungswesen interessiert, freien Zutritt. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

Hotel „Hungaria“.

Unsere Stadt ist mit einem modernen, komfort eingerichteten Hotel bereichert worden, da Hotelier Bilicz sein bei der Bahn gelegenes Hotel bedeutend erweitern und umbauen ließ, so daß dieses jetzt über 22 sehr bequem und elegant eingerichtete Passagierzimmer verfügt. Die Eröffnung des neuen Hotels wird demnächst stattfinden.

Todesfall.

Die Gattin des hiesigen Privatier Leopold Solzer verschied Sonntag den 24. d. M. eines plötzlichen Todes. Das Leichenbegängnis der Verschiedenen hat Montag nachmittags unter großer Beteiligung stattgefunden. An der Bahre hielt Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke eine ergreifende Trauerrede.

Platzmusik.

Die Musikkapelle des hier einquartierten J. Nr. 2 veranstaltete Montag nachmittag um 6 Uhr vor dem Brückenkopfe auf dem Götvös-Platz eine Platzmusik, die ein sehr zahlreiches Publikum herbeilockte.

Vom Schlachtfelde der Arbeit.

Der in den Resiczaer Eisenwerken der öst.-ung. Staatseisenbahngesellschaft beschäftigt gewesene Arbeiter Alexander Wika, Vater von 4 unmündigen Kindern, wurde — während er in der Schmelze arbeitete — vom Herzschlage gerührt. Der eiligst herbeigerufene Fabrikarzt vermochte nur den eingetretenen Tod zu konstatieren.

„Apostel der neuen Kultur.“

„Festi Hirlap“ verteilt alljährlich am St.-Stefanstage aus einem bei den Lesern Kronenweise gesammelten Fond im Betrage von etwa 10.000 Kronen an Volksschullehrer, die in Nationalitäten-Gegebenheiten den Unterricht der ungarischen Sprache mit Erfolg besorgen, Ehrenprämien aus. Feuer erhielten unter Anderen auch der Temesfürjeseher Lehrer Vladimir Zsivonov und der Lugoschelyer Lehrer E. Oltean Geldprämien.

Keine Meldungen der Landsturmpflichtigen.

Der Landesverteidigungsminister hat an alle Municipien der Komitate u. Städte Ungarns eine Zirkularverordnung erlassen, in welcher er bekanntgibt, das in diesem Jahre die Meldungen der Landsturmpflichtigen nicht stattfinden werden.

Geborgene Leiche.

Der Leichnam des Malerlehrlings Wilhelm Palinkas, der am St. Stefanstage während des Badens in den Wellen seinen Tod fand, konnte erst Sonntag geborgen werden. Das Wasser warf den Leichnam in der Nähe der Wirtschaftsbücke an die Oberfläche. Derselbe wurde ans Ufer gebracht und nachmittags beerdigt.

Staatliche Wein-Lagerhäuser.

Das Ackerbauministerium hat die Errichtung von 10 Lagerhäusern in Aussicht genommen. Der Bau einiger wurde schon in Angriff genommen, andere hingegen werden schon in nächster Zeit errichtet werden. Nur über die Errichtung eines Lagerhauses hat der Minister noch nicht entschieden. Es dürfte, wenn den allgemeinen Bedürfnissen Rechnung getragen wird, in Versez errichtet werden.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Mittwoch und Donnerstag:

„Herumirren“

Sensationelles Drama in 2 Akten
(Welschlager)

und das erstrangige Ergänzungs-
Programm.

Anfang 1/26 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Die Erfolge unserer Dalarda.

Das „Orsovaer Wochenblatt“ widmet in seiner letzten Sonntagsnummer unserer Dalarda eine Lobeshymne und gedenkt in Worten der Bewunderung des Kunstgenusses, den das am 15. d. M. in Herkulesfürdő und am 16. in Orsova absolvierte Konzert geboten hat. Mit überschwenglichen Worten würdigt der Bericht die Genialität des Chormeisters Dr. Biller, die künstlerischen Leistungen unseres Klaviervirtuosen Bela Janovik, sowie den herrlichen Violin- und Violoncello-Vortrag des jungen Künstlers Rados Dezsö, der durch die meisterhafte Interpretierung der berühmten D-dur Konzerte von Tschajkowsky das Publikum begeisterte.

Sanierung der Konkordia.

Ueber die Sanierungsaktion der Konkordia sind diverse Versionen im Umlauf. Ein Tagesblätter Blatt brachte die etwas verfrühte Nachricht von einer bereits durchgeführten Transaktion und der Bildung eines 20gliedrigen Konsortiums. Die Nachricht entspricht in dieser Form nicht den Tatsachen. Wohl sind die kompetenten Faktoren noch immer bestrebt, zur Hintanhaltung ernstlicher Komplikationen einen günstigen modus vivendi zu finden, doch ist bis zur Stunde noch keine definitive Entscheidung getroffen worden.

Kommerzieller Fachkurs.

Der Landesverein der Handelsangestellten veranstaltet auch heuer in Budapest, Andrássystrasse Nr. 67 (Eingang Vörösmarty-Gasse) einen vom Kultusministerium konzessionierten 6 monatlichen kommerziellen Fachkurs, zu welchem Herren und Damen aufgenommen werden. Als Vorbildung sind wenigstens 2 Bürgerschulklassen nachzuweisen. Das Schulgeld beträgt 15 Kronen per Monat. Unterrichtsstunden vormittags von 9-11 und nachmittags von 2-6. Für Unterbringung von Schülern aus der Provinz sorgt die Direktion. Um nähere Auskünfte möge man sich an die Direktion Andrássystrasse Nr. 67 wenden, wo die Einschreibungen bereits im Zuge sind. Wer sich auf unser Blatt beruft, erhält bedeutende Schulgeldermäßigung. Es werden separate Herren- und Damenkurse mit folgenden Gegenständen abgehalten: einfache und doppelte Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, ungarische u. deutsche Korrespondenz, Kanzleiarbeiten, Handels- und Wechselkunde, kaufm. Geografie und Warenkunde, Stenographie und Maschinenschreiben.

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionierten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. August 1912 verfallene Pfänder als:

Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 5. September 1912, vormittags 9 Uhr
unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitendo veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

Der nächste Jahrmarkt in Boksanbanya wird am 19., 20. und 21. September l. J. abgehalten.

Wo steckt der Herr Csingieza?

Herr Csingieza scheint der Prügelknabe der hiesigen Zeitungsschreiber zu sein; er mag seines Amtes noch so gewissenhaft walten, er mag sich noch so emsig umtun, er muß dennoch — besonders in der Gurkenaison — wenn die Zeitungsschreiber keinen Stoff zu Neuigkeiten finden, herhalten. Und doch ist Herr Csingieza für Neuigkeiten ein schlecht gewähltes Sujet, denn es ist ja schließlich nichts Neues, daß er sich um die Reinlichkeit in den Straßen wenig kümmert. So haben wir jetzt auch eine derartige Klage gegen ihn. Das zur Ausschmückung der St. Stefanskapelle verwendete Reifig, welches natürlich schon ganz dürr ist, so daß der Wind die Blätter in alle Richtungen der Bonnazgasse zerstreut, bleibt alljährlich immer so lange vor der Kapelle liegen, bis wir Herrn Csingieza daran erinnern, selbes wegführen zu lassen. Da wir aber seine nähere Adresse nicht kennen, besorgen wir diese Mahnung alljährlich in unserem Blatte. Also, Herr Csingieza, das Laub ist schon dürr, wo bleibt Ihr Wagen?!

Bleistifte berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd. 40 h. Detailpreis ca. 80-96 h. Händler verdienen 50%. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Cederholz, 6-kantig, auch Tintenstifte K 12.- Nachn. ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMEZETTEL - VERTEILER überall gesucht. Verdienst K 4.- täglich. Firma: „PROPAGANDA“ in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

Paradeis

aus der

Boldurer Wirtschaft.

Paradeis zum Einsieden, vorzügliche, saftige Gattung, sind zum Tagespreis ins Haus gestellt, **erhältlich.**

Bestellungen übernimmt die

Boldurer Wirtschaft.

Bestellungen nimmt auch der Milch- ausfühler entgegen.

Firmaänderung.

Beehre mich dem g. Publikum die höfl. Mitteilung zu machen, dass die Teilhaberin des Kleidersalons

IRITZ & FRIEDMANN
Frl. Aranka Friedmann

aus der Firma austrat und die achtungsvoll Gefertigte den Kleidersalon unter ihrem Namen im Hause der

Spediteure Wechsler & Klein
vis-à-vis dem ung. Kasino

weiterführen wird. Um Zahlreichen Zuspruch bittet

Stefanie Iritz.

Schulbücher und Schulrequisiten

für die nahende Schulsaison sind vorteilhaft erhältlich in der

Buch- und Papierhandlung des Koloman Nemes

Lugos, Königsgasse.

Párvy'sches Haus.

Schultaschen, Zeichen- und Malrequisiten in grösster Auswahl. Prompte und solide Bedienung.

Telefon Nro. 244.

Besteht seit 1887.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete **Messing- u. Eisenmöbelfabrik**

bedeutend vergrößert, in die **József főherceg-ut Nr. 11** verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll

GARAI KÁROLY

RÉZ ÉS VASBUTOR GYÁRA

ARADON

JÓZSEF-FŐHERCEG-ÚT 11.

TELEFON 847.



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"



Neuheit!

»Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

AVIS.

Beehre mich zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass Anmeldungen für meine

praktische Kochschule

täglich entgegen genommen werden. Der Lehrkurs dauert 4 Monate, täglich von 8—12 Uhr mittag. Monatsgebühr ist 20 K. Einschreibgebühr 5 K.

Wwe Sándor Lászlóffy Inhaberin der praktischen Kochschule. Kirchengasse Nro. 26. Im Pongrácz'schen Hause.

Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstfärberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc.

Boksánbánya, (Krassó-Szörény m).

Nerven- schwache Männer!

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welche keine schädlichen Folgen hinterlässt.

Evaton-Tabletten.

Probe K 4.40, $\frac{1}{2}$ Karton K 10.20, $\frac{1}{4}$ Karton K 18.20, gegen Nachfrage oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch

Apotheker Polgár Gyula, Pozsony.

— II., Frigyes főherceg-ut 20. —

Kiadó lakás.

Elköltözés miatt november 1-re (esetleg előbb is) kiadó

4 szobás lakás

2 utcai, 2 udvari szoba, fürdőszoba, nagy erkély és mellék-helyiségekkel.

Andrássy-sétány 6 a) I. em. (Temespart).

Bővebbet e lap kiadóhivatalában.

≡ Damenmodewaren-Geschäftseröffnung. ≡

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in einigen Tagen ein

Damenmode-, Manufaktur- und Schneiderzugehöre-Warengeschäft

in LUGOS, im Schießlerschen Hause, Ecke der Bonnaz- und Szendegasse eröffnen werde.

Meine in diesem Fache in den vornehmsten Warenhäusern zahlreicher Grossstädte gesammelten Erfahrungen, gleichwie die von mir unterhaltenen geschäftlichen Verbindungen mit den anerkanntesten Grosshandlungsfirmen und Fabriksunternehmen, werden es mir ermöglichen, den weitgehendsten und rigorosesten Ansprüchen meiner g. Kunden genüge leisten zu können.

Strengste Solidität, weitgehendstes Entgegenkommen, werden die leitenden Prinzipien meines Unternehmens bilden.

Und indem ich um das Wohlwollen und die Unterstützung eines hochverehrten Publikum ergebenst bitte, zeichne hochachtungsvoll

GEORG STEFANI.